

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle		Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	tm Kürzel	Nr. 23180409201
Verf./Bearb./Hrsg.: Bastin, Marjolein Zuname Vorname			ID: 1723180409201		
Bastin, Marjolein Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Adventskalenderbuch, 24 zauberhafte Geschichten mit Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-649-62657-2 ISBN	112 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)			
Coppenrath Verlag	Münster Ort	2017 Jahr			
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sonstige Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Schlagwörter Advent / Weihnachten /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Adventskalender			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 10.04.2018 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Advent – Zeit der Ankunft, des Innehaltens, der Vorbereitung auf etwas Großes und der Besinnung auf das Wesentliche. Das Buch bietet in Form eines Adventskalenders Impulse dafür.

Beurteilungstext
 Rilkes Gedicht „Advent“ eröffnet diesen Adventskalender in Buchform. Folgend finden sich 24 wundervoll malerisch gestaltete, textfreie Doppelseiten meist mit Tiermotiven. Im für Marjolein Bastin typischen Stil gestaltet, laden sie dazu ein, sich in winterlich-vorweihnachtliche Stimmung versetzen zu lassen. Auf der jeweils rechten Seite ist in einem doppeltgerahmten Viereck die Zahl des Tages eingetragen. Hinter dieser aufklappbaren Seite sind je ein oder zwei Gedichte, Geschichten, Sagen, Märchen, Legenden auf einer weiteren Doppelseite gesteckt. Teils sind die gut ausgewählten Texte bekannt, wie bspw. die Legende des Heiligen Nikolaus oder das Märchen der Wichtelmänner, teils eher unbekannt. Autoren wie Janosch, Theodor Storm, Joachim Ringelnatz oder auch Charles Dickens wurden ausgewählt. Alle Beiträge bieten dem erwachsenen Leser die Chance, dem hektischen Alltag zu entfliehen und sich in verschneite Winterlandschaften und liebevolle, friedliche Umgebungen entführen zu lassen. Sie erzählen von fantastischen Begegnungen und werfen einen romantischen Blick auf das bevorstehende Weihnachtsfest. Am Ende des Buches finden sich noch vier Gedichte, zwei Lieder und eine kurze Geschichte auf sieben weiteren Seiten.
 Dieser im Coppenrath Verlag erschienene Adventskalender enthält zwar nicht, wie auf dem Titel versprochen, 24 Geschichten, jedoch ist die Auswahl der Texte sehr vielfältig und abwechslungsreich. Jeden Tag werden dem Leser ein bis zwei Texte auf ansprechende sowie einladende Weise präsentiert. Sie geben Anlass, um sich auf den Zauber des Advents einzulassen. Alle Texte sind kurzweilig. Die gewählte Schriftgröße ist klein. Die Texte sind unterhaltsam und regen zum Nachdenken oder Schwelgen in Erinnerungen oder Phantasien ein. Warum am Ende des Buches, nach dem 24. Tag, weitere Beiträge abgedruckt sind, bleibt unklar.
 Die zauberhaften, realistischen Illustrationen sind bezeichnend für Marjolein Bastin. Sie sind ästhetisch und malerisch und laden zum längeren Betrachten sowie Bestaunen von hervorragend herausgearbeiteten Details ein. Meist sind es Tiere des Waldes in winterlich gestalteter Landschaft. Obgleich laut Titel die Texte im Fokus des Buches stehen, so sind es doch die fabelhaften Illustrationen, welche es außergewöhnlich machen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nma Kürzel	Nr. 15184061
Verf./Bearb./Hrsg.: Heine, Helme Zuname Vorname			ID: 1715184061	
Heine, Helme Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das Dummergeher Bumm. Oder: Ich bin immer für dich da Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-649-62340-3 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Coppenrath Verlag			Münster Ort	
14,95 Preis (EURO)			2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Phantasie, Angst, der beste	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 30.04.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Das Dummergeher Bumm ist ein buntes, zotteliges Monster, mit dem man jede Menge Spaß haben kann. Bumm, das radikal die kindliche Wunschperspektive einnimmt, ist der beste Freund eines jeden Kindes. Es tröstet und beschützt sie, wenn sie Angst haben oder in Gefahr sind; es erlaubt Kindern, was diesen normalerweise verboten ist. In vielen einzelnen Bildern und Szenen werden in diesem Bilderbuch die vielen lustigen Abenteuer von Bumm mit seinem Schützling, einem kleinen Mädchen, dargestellt.

Beurteilungstext

Wer wünscht sich nicht einen Freund, der einem immer zur Seite steht, wenn man traurig oder alleine ist? Einen Freund, der einen aufheitert und jede Menge Unsinn mit einem macht? Einen Freund, der nachts die bösen Geister verscheucht, die einem Angst machen? Das „Dummergeher Bumm“ ist so ein Freund: „Hallo! Da bin ich. Ich heiße Bumm und ich bin dein Freund. Ich bin immer für dich da, wenn du mich brauchst.“ Mit dieser zur Identifikation einladenden Leseransprache beginnt das empfehlenswerte Bilderbuch von Helme Heine. Besonders Leser/innen im Vorschulalter werden begeistert sein von den Abenteuern, die man mit Bumm erleben kann. Dabei ist es weniger der insgesamt knapp und in einfacher Sprache gehaltene Text, der diese Abenteuer lebendig macht. Im Mittelpunkt stehen vielmehr die mit verschiedenen Colorationen spielenden Bilder, die das sprachlich Erzählte präzisieren und es so versteh- und erlebbar machen. Sie zeigen uns, wie das Dummergeher und sein Schützling, ein kleines Mädchen, das Badezimmer bunt anmalen, gemeinsam durch den Matsch waten, sich wie Tarzan an Lampen hängen und noch vieles mehr. Langweilig wird es mit dem Dummergeher auf jeden Fall nicht. Das kleine Mädchen, das in diesem Bilderbuch von Bumm beschützt wird, hat keinen Namen. Es steht für ein jedes Kind, das Hilfe braucht, denn Bumm hilft allen Kindern, die es brauchen. Aber wenn das Kind selbst groß und stark ist, wenn es sich traut, seinen Eltern alleine die Stirn zu bieten, geht das Dummergeher zum nächsten Kind.

Die Stärke dieses Bilderbuchs liegt in dem auch für erwachsene Leser/innen erheiternenden Angebot zum Grenzübertritt; es verleitet dazu, sich der Idee hinzugeben, was wäre, wenn Kinder alles machen dürften. Das ist nun nicht unbedingt ein neues Thema der Kinder- und Jugendliteratur, aber dennoch ein unerschöpfliches. Fruchtbar wird es besonders im gemeinsamen Gespräch zwischen Kind und Erwachsenen über die Bilder. Das „Dummergeher Bumm“ bietet sich so vor allem für eine Lektüre im kleinen Kreis oder auch nur zu zweit an, die mit Sicherheit erheitern und sehr kommunikativ werden wird.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	18gas Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817399 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Dunker, Kristina Zuname Vorname		ID: 171817399	
Nöldner, Pascal Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Der Zauberkaugummi - Hilfe, ich bin meine Lehrerin! Titel		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-649-66996-8 ISBN	176 Seitenzahl	10,99 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Coppenrath Verlag	Münster Ort	2017 Jahr	Schlagwörter Freundschaft / Angst /
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 28.03.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Was für ein verrückter Tag: Die hungrige Mia hat ihr Pausenbrot zu Hause vergessen und bekommt als einen kleinen Trost ein Kaugummi von ihrer Lehrerin. Frau Strerup und Mia üben das „Blasen machen“ und nach einer geplatzten Kaugummiblase steckt Mia plötzlich im Körper von Frau Strerup fest und Frau Strerup steckt im Körper von Mia. Aufgrund einer experimentierfreudigen Chemielehrerin muss Mia nun in Lehrerinnengestalt so einiges in der Schule miterleben!

Beurteilungstext
 Die Handlung spielt in der Schule. Mia und ihre Schwester Nora sind in allen Bereichen unterschiedlich und ausgerechnet heute hat ihre Mutter die Pausenbrotboxen der beiden vertauscht. Bei Regenwetter scheucht der Direktor die Schüler auf den Pausenhof. Doch Mia versteckt sich und wird von der Lehrerin Frau Strerup entdeckt. Mias Magen knurrt und Frau Strerup bietet ihr einen Zauberkaugummi an. Bei einem Wettbewerb, wer die besseren Blasen machen kann, kommen sich die beiden in die Quere. Die Kaugummis der beiden berühren sich und somit wechseln sie ihre Persönlichkeiten. Nur weil Mia ihr Schulbrot vergessen hat, hat sie das Kaugummi angenommen und das wird ihr zu einem Verhängnis. Mia steckt im Körper ihrer verrückten Lehrerin fest und Frau Strerup hängt in Mias Körper fest.

Während Frau Strerup (verkörpert durch Mia) auf dem Pausenhof spielen geht, muss Mia (verkörpert durch Frau Strerup) auf hohen Schuhen ins Lehrerzimmer staksen. Mia nutzt die Situation aus und vergnügt sich an Frau Strerups Frühstück im Lehrerzimmer. Nach der Pause wollen die beiden mithilfe des magischen Kaugummis wieder in ihre üblichen Rollen schlüpfen. Als Frau Strerup beim Toben auf dem Pausenhof ihr Kaugummi verschluckt, scheint die Rückkehr in ihr altes Leben unmöglich.

Ein Thema in diesem Buch ist unter anderen, dass das Lehrerleben den Kindern nähergebracht wird. Die Botschaft, dass Lehrer auch "nur" Menschen sind, die mit Problemen, Ängsten oder Unsicherheit zu kämpfen haben, wird verdeutlicht. Die Kinder gehen oftmals davon aus, dass Erwachsene immer alles besser wissen und somit ihre Probleme auch selber bewältigen können. Mia und die Leserinnen und Leser erfahren, dass Lehrer auch Menschen sind, die genauso wie Kinder Ängste und Sorgen haben.

Kristina Dunker hat einen sehr lebendigen und weichen Schreibstil, der sich leicht lesen lässt und gut zu verstehen ist. Die Schriftgröße erleichtert das rasche Lesen und die Autorin schafft es, die Sätze so zu formulieren, dass nicht nur Spannung aufgebaut wird, sondern dass auch viele lustige Stellen zwischendurch entstehen. Neben der blühenden Fantasie und dem Humor und Witz kommt die Geschichte authentisch rüber. Mit den fabelhaften, hinreißenden schwarz-weißen Illustrationen von Pascal Nöldner erleichtert sie den Leserinnen und Lesern, sich in die Rollen der Charaktere zu versetzen. Die Beschreibungen der Charaktere sind allesamt sehr sympathisch und authentisch dargestellt.

Das Cover hat mich persönlich angesprochen und dazu eingeladen, das Buch zu lesen. Anders als erwartet, hat der Illustrator im Buch leider nur mit Schwarz-Weiß-Illustrationen gearbeitet. Die witzige und turbulente Verwechslungsgeschichte kann ich nur empfehlen, weil sie den Leser sehr viel zum Lachen bringt.

18 Niedersachsen **18Hannover** **htd** Nr. **1818054**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Fietzek, Petra ID: 181818054
 Zuname Vorname
Kelch, Maren u.a.
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache
 Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

ECHT KRASS - oder was denkst du über Gott und die Welt?
 Titel
 Reihe
978-3-649-62751-7 **64** **9,99**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Coppenrath **Münster** **2018**
 Verlag Ort Jahr
 Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Schlagwörter
Religion / Schule / Schüler

Taschenbuch / Heft / **Lyrik / Lieder** Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? Ja
 Medienart/Ausführung Gattung (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja **Erstelldatum:**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
Eine kleine Sammlung von Texten Jugendlicher über Gott und die Welt

 Internet? Ja Nein
 Zentraldatei: **24.04.2018**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Eine Gruppe Schüler und Schülerinnen im Alter von 16 bis 18 Jahren versucht mit ihren Texten Antworten auf die Frage zu geben, welche Rolle Gott in ihrem Leben spielt. In Form von Poetry-Slams und kurzen Gedichten wollen sie dem Leser Anregungen geben, sich selbst mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Beurteilungstext
 Die Herausgeberin Petra Fietzek arbeitet an einem Gymnasium und als freie Schriftstellerin, sie gestaltet Morgenandachten für den Rundfunk und arbeitet u.a. in der Schreibtherapie. Aus ihrem Unterricht im Fach „Kreatives Schreiben“ ist dieses kleine Büchlein hervorgegangen.

Stellvertretend für alle Mitwirkenden äußern die Schüler Janko und Patrick im Vorwort den Wunsch, mit ihren „Poetry-Slams und Kurzgedichten (den Leser) zum eigenen Fragen nach Gott und der Welt anregen (zu) können“. Es sind elf sehr persönliche Poetry-Slam-Texte entstanden sowie zahlreiche „Elfchen“. So werden die Kurzgedichte genannt, die nach einem wiederkehrenden Muster aus elf Wörtern bestehen. Besonders diese Texte sind es, die jugendliche Leser und Leserinnen zum Schreiben anregen können. Poetry-Slam-Texte hingegen entwickeln ihre volle Wirkung erst beim mündlichen Vortrag, aber vielleicht können auch sie zum Verfassen eigener Texte ermuntern.

Die mitwirkenden Schüler und Schülerinnen besuchen ein katholisches Gymnasium, man muss jedoch nicht unbedingt Christ sein, um sich mit der Frage nach Gott zu beschäftigen. Auch Menschen mit einer anderen Weltanschauung oder aus anderen Kulturkreisen könnten sich dazu äußern, tun es aber in diesem Buch leider nicht. Trotzdem gibt es auch in dieser Sammlung unterschiedliche Sichtweisen, zwei „Elfchen“ von Timo und Patrick sollen dafür als Beispiel stehen.

GOTT

 VERZWEIFLUNG,
 ALLMÄCHTIG, VOLLKOMMEN

TRAUER; ANGST.
ÜBER DICH WACHEND

EIN SCHWERER WEG
IN FINSTERNIS UND LICHT.

UND NIEMAND HILFT MIR,
GEBORGENHEIT.

ODER?

Das kleinformatige Buch wurde ausgestaltet mit Illustrationen, an denen die Schüler und Schülerinnen mitgewirkt haben. Photographien von Landschaften wurden farblich bearbeitet und mit kleinen graphischen Darstellungen ergänzt. Die Wirkung ist entspannend, hat aber ansonsten nur wenig Bezug zum Thema des Buches.

Als Anregung zum Entwickeln eigener Texte kann das Büchlein im Unterricht der Sekundarstufe eingesetzt werden. Dabei wäre es jedoch interessanter geworden, wenn auch Menschen mit einem anderen Gottesverständnis zu Wort gekommen wären. Ob das Büchlein zum Verschenken z.B. zur Konfirmation geeignet ist, hängt vom Geber und vom Beschenkten ab.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Kürzel	Nr. 23180630107
Verf./Bearb./Hrsg.: Schneider, Antonie Zuname Vorname			ID: 1723180630107		
Gotzen-Beek, Betina Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Ein Himmel für Oma Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-8157-7003-0 ISBN		32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
Coppenrath Verlag		Münster Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Sterben / Tod / Alter / Familie _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Ein Bilderbuch über das Sterben und den Tod			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 30.06.2018 Verlag Datum _____		

Inhaltsangabe
 Eine Tages zieht Oma bei Lena und ihrem kleinen Bruder Valentin ein. Gemeinsam erleben sie, wie zwei Leben zu Ende gehen.

Beurteilungstext
 Als Oma kommt, bringt sie ihren Vogel Chaja mit. Der Name bedeutet Leben, meint Oma. Und tatsächlich, Chaja erfüllt das Haus mit Leben. Doch umso mehr das Jahr voranschreitet, umso mehr wird Chaja ruhig. Schließlich stirbt sie. Im Folgenden trauert die Familie um den kleinen Vogel, gleichzeitig bereitet sich auch Oma mehr und mehr auf das Ende vor. Sie wird müde, ist nicht mehr so beweglich und eines Tages ist auch Om gestorben. Da ist es gut, dass man sich an sie erinnern kann. Das machen Lena und Valenti mit ihren Eltern – und so kann Oma in ihren Herzen weiterleben.
 Das vorliegende Bilderbuch parallelisiert das Sterben des Kanarienvogels und der Oma. Dadurch können sich die Lesenden an einem Beispiel vorbereiten. Es entsteht eine erste Vertrautheit mit dem Thema und mit den damit verbundenen kulturellen Praxen, bevor mit der Oma eine zentrale Akteurin der Familie stirbt. Sensibel und behutsam wird an das Sterben herangeführt, indem das langsame Verabschieden von der Welt und der Rückzug ins einen immer kleineren Erfahrungsraum beschrieben wird. Die Perspektive über den Tod hinaus bleibt dennoch vage. Wird nun an einer Stelle der im Titel zentral gesetzte Himmel erwähnt, wird jedoch nicht darauf eingegangen, was es damit auf sich hat und wie das „Leben nach dem Tod“ hier vorgestellt wird. Gleichzeitig wird ein diesseitiges Bleibeverständnis etabliert, indem Chaja und Oma in uns und unserer Erinnerung weiterleben können.
 Hier bleibt das vorliegende Bilderbuch ungenau und unspezifisch. Die vorgeschlagenen Praktiken des Trauerns und Erinnerns sind ebenfalls nur angedeutet und kaum eingebettet. Die emotionale Dimension der Handlung bleibt holzschnittartig. Auch die Bilder übernehmen hier kaum eine orientierende Funktion. Die feinen, detailreichen und leicht überzeichneten Szenenbilder bleiben im ganzen bruchstückhaft. Die einzelnen Bildelemente scheinen auf Distanz zu verharren, gerade die Gesichter sind kaum individualisiert und von ihrem Ausdrucksvermögen eher stereotyp.
 Das vorliegende Bilderbuch bietet vielfältige Anknüpfungspunkte zum Sprechen über den Tod und das Sterben. Es eignet sich, um eigene Erfahrungen aufzufangen und im literarischen Stoff zu spiegeln und zu diskutieren. Dabei bleibt es aber an vielen Stellen zu vage. Überzeugen kann es leider nicht. Nur eingeschränkt zu empfehlen!

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	tm	Nr. 23180511201	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Black, Birdie Zuname Vorname			ID: 1823180511201		
Beardshaw, Rosalind Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Grosche, Erwin Übersetz. von (Name, Vorn.)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Hänschen Schwein ging allein... Titel			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-649-62292-5 ISBN			Reihe		
24 Seitenzahl			Preis (EURO)		
12,99			Schlagwörter		
Coppenrath Verlag			Münster Ort		
2018 Jahr			Abenteuer / Detektiv / Komik		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 11.05.2018		
Zählbuch mit Klappen			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 „Hänschen Schwein ging allein [...] will Entdecker sein!“ Dieses Buch eröffnet die Chance ihn bei seinem Abenteuer zu begleiten.

Beurteilungstext
 Hänschen, einem kleinen Warzenschwein, wird es zu Hause langweilig. Frohen Mutes bricht er auf, die aufregende Welt zu entdecken. Dabei begegnet er unter anderem zwei Bienen, vier Fröschen, sechs Schmetterlingen und acht Vögeln. Sie alle sind offenbar äußerst sympathisch und spannend. Fasziniert entdeckt Hänschen Schwein seine Umgebung und alle Begegnungen können gezählt sowie genau verfolgt werden. Doch das niedliche Warzenschweinchen mit dem großen Kopf „schaute nicht auf die Uhr, folgte jeder Spur.“ JEDER. Letztlich lässt ihn eine Fährte in die Hände eines gefährlichen Tieres laufen. Er nimmt die Beine in die Hand und läuft so schnell ihn seine Beine tragen nach Hause zurück. Ob er da ankommen wird?
 Das Buch „Hänschen Schwein ging allein...“ ist ausgesprochen komisch und lässt den/die Betrachter*in immer wieder schmunzeln. Die kurzen, eingängigen Reime laden zur munteren Rezeption ein. Der/die kindliche Leser*in kann sie schnell internalisieren und aufgeweckt mitsprechen. Dabei lässt sich nicht nur mit dem Text zählen, sondern das Zählbuch bietet auch neben dem Plot vielfältige Möglichkeiten dazu. Bereits das Cover lädt mit seinen vielen kleinen Ausstattungen der Pappe dazu ein. Immer wieder gilt es jedoch nicht nur die farbenfrohen Illustrationen zu entdecken, sondern auch den Text. Denn dieser ist hinter den vielen, fantastisch in die Bilder integrierten Klappen, mitunter sehr raffiniert versteckt. Die Klappen jedoch sind aus dünnem Papier, welches durch seine Instabilität bei häufigem Klappen leicht kaputt gehen kann.
 Die großen Illustrationen, mit welchen das Buch besticht, sind im Collagenstil gestaltet. Sie sind detailreich, jedoch gleichsam einfach gehalten. Alle Figuren sind ansprechend gestaltet. Ihre Mimik ist äußerst aussagekräftig gezeichnet, sodass Emotionen getragen werden. Das Ende des Buches überrascht. Zudem lässt es Raum für weitere Gespräche zur Geschichte.
 „Hänschen Schwein ging allein...“ ist ein witziges, lockeres und buntes Bilderbuch, welches Lesevergnügen garantiert und uneingeschränkt empfehlenswert ist.

23 Sachsen-Anhalt			fm	Nr. 23180711201
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Schultze, Miriam Zuname Vorname			ID: 1823180711201	
Schultze, Miriam Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Kinder unserer Welt: Zwölf Kinder stellen sich in ihrer Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-649-62631-2	24	17,00	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
Coppenrath	Münster	2018		
Verlag	Ort	Jahr		
Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Fremde Kulturen / Frieden / _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) mit ins Buch integrierter Soundleiste			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 11.07.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Wer Unterschiedlichkeit als Gemeinsamkeit begreifen, vermitteln und leben möchte, für den ist dieses Buch wie gemacht.

Beurteilungstext
 Zwölf Kinder, zwölf Sprachen, zwölf Lebensrealitäten. Unterschiedlicher könnte es wohl nicht sein. Doch alle Kinder haben eins gemeinsam: Sie lachen einen aus den Seiten des Pappbilderbuches heraus an. Alle zwölf Kinder, frei und stereotypisch für ihre Nationalität erfunden, werden in diesem Buch vorgestellt und stellen sich selbst durch kleine Tonaufnahmen vor. Von Indien, über Kongo und Ägypten bis hin zu Deutschland – jedes Kind wird in seiner individuellen Lebenswirklichkeit dargestellt. Dabei wird deutlich, dass Verschiedenheit die Gemeinsamkeit ist, die die Welt verbindet und eint. Viele der Kinder haben Geschwister. Manche leben mit Mutter und Vater zusammen, manche bei ihren Großeltern, weil sie verwaist sind, andere leben mit zwei Papas zusammen. Das Spektrum der Möglichkeiten ist groß. Auch die unterschiedlichen Berufe, welche die Eltern ausüben, könnten verschiedener nicht sein: Es gibt Ärzt*innen, Putzkräfte, Musiker*innen, Lehrer*innen, Imker*innen, Brotträger*innen, Hausfrauen und -männer. Kurz: Es gibt so ziemlich alles. Jedes der Kinder hat ein Lieblingsessen. Während der deutschen Leserschaft Bagels, Tortillas und Croissants wohl bekannt sind, stellen Fufu, Heuschrecken und Kushari eher exotische Köstlichkeiten dar, die es zu entdecken gilt. Auch die unterschiedlichen Feste, welche in den einzelnen Ländern gefeiert werden und einen weiteren Einblick in die jeweilige Kultur bieten, laden zum Staunen ein. Dieses Soundbilderbuch bietet vielfältige Möglichkeiten, unsere bunte Welt zu entdecken. Nicht nur werden hier unterschiedliche Kulturen vorgestellt, es werden auch andere Lebensformen abgebildet. Die Ethnologin Miriam Schultze schafft der kindlichen Leserschaft Berührungspunkte zum Fremden, die es vertrauter sowie normaler werden lässt. In zwölf Steckbriefen, werden die Kinder vorgestellt. Hierbei werden neben dem Namen, dem Alter sowie dem Herkunftsland, die Kategorien „Meine Familie“, „Köstlich!“, „Gewusst wie“, „Zu Hause“ sowie „Einmal im Jahr“ ausgefüllt. Der Umfang des Textes ist altersadäquat. Zusätzlich ist zu jedem Land eine Tonaufnahme mit einer kurzen Vorstellung des Kindes in Muttersprache in der Soundbox am rechten Rand des Buches gespeichert. Wird die Flagge des jeweiligen Landes gedrückt, ertönt relativ laut die Sprachaufzeichnung. Dies macht das Kinderbuch besonders. Es lädt bspw. zum Spielen mit oder zum Austausch über Sprachen ein. Auch ein deutsches Kind wird im Buch vorgestellt und kommt zu Wort. Das bereichert das Soundbuch, da es ein Fundament bieten kann, um über die eigene, deutsche Identität nachzudenken und ins Gespräch zu kommen oder aber gar nicht erst vom Deutschen als Normalfall auszugehen - stattdessen reiht es sich ein, wie alle anderen Nationalitäten auch. Dies nimmt ihm den Status des "Besonderen". Das Buch ist empfehlenswert und vermag einen Teil zu einem offenen, wertschätzenden Blick auf die bunte Welt beizutragen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	165 Kürzel	Nr. 1918496	
Verf./Bearb./Hrsg.: Schröder, Patricia Zuname Vorname			ID: 181918496		
Rothmund, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Klassenfahrt mit Pferd Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Plötzlich Pony Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-649-62402-8 ISBN		137 Seitenzahl	11,00 Preis (EURO)		
Coppenrath Verlag		Münster Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 06.07.2018			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Freundschaft / Komik /		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 05.07.2018		
Verlag Datum			(Empty field)		

Inhaltsangabe
 Pia und ihre neue Freundin Penny, das Pferdemädchen, sind zurück. In einem weiteren Band der schrägen Plötzlich Pony-Reihe geht es auf Klassenfahrt. Ob Penny ihr Geheimnis wahren kann? Das und was es mit Pups-Klingeltönen und Plüschtier-Frisuren auf sich hat, erfahrt ihr in "Klassenfahrt mit Pferd".

Beurteilungstext
 Für alle, die den ersten Teil nicht kennen, wirkt wirkt das Buch vermutlich auf den ersten Blick wie ein typischer Pferderoman für Mädchen. Auf dem Cover sieht man ein Mädchen mit pinkem Haar, daneben ein Pony, beide in einem Bus. Wer jetzt partout gegen Pferdebücher ist und diesem Buch keine Chance gibt, der wird es bereuen!
 Denn: Die Geschichte um Pia und Penny ist keine typische Pferdegeschichte mit Ferien auf dem Reiterhof. Hierbei geht es um die Fortsetzung des Mädchenbuchs "Plötzlich Pony - Eine Freundin zum Pferdestehlen", die aber auch ohne Kenntnis des ersten Teils gelesen werden kann.
 In dem ersten Band haben Pia und Penny sich kennengelernt und sind Freundinnen geworden. Davor hat Pia aber Pennys großes und gutgehütetes Geheimnis herausgefunden: Wenn Penny ein Wiehern hört, ob echt oder als Klingelton, oder auch nur ein wieherndes Lachen, dann verwandelt sie sich in ein weißes Pferd mit schwarzem Haar. In diesem Zustand bleibt sie eine ganze Stunde lang. Einmal im Monat verwandelt sie sich sogar für eine ganze Woche.
 Aber das Wichtigste: Niemand darf von diesem Geheimnis etwas erfahren. Und Pia unterstützt ihre Freundin dabei so gut es geht. Als Penny dann wider Erwarten mit auf die Klassenfahrt fahren darf, hat Pia alle Hände voll zu tun...
 Aber das ist noch nicht alles! Ihre eigentliche beste Freundin Moppie, Klatschmaul, Möchtegern-Friseurin und Klassen-Superstar, ist von der Freundschaft zwischen Pia und Penny gar nicht begeistert und schmiedet in ihrer Eifersucht hinterhältige Pläne. Das kann ja heiter werden! Bei dem Buch handelt es sich, wie schon bei dem ersten Band, um einen Comic-Roman. Jede Seite ist mit lustigen und ansprechenden, comicartigen Illustrationen in schwarz-weiß versehen. Teilweise finden sich auch kleine Zeichnungen innerhalb des Textes, die ganze Wörter ersetzen. Aber auch die Schrift ist besonders: Zwar wird überwiegend eine einheitliche Schriftart verwendet, zwischenzeitlich sind einzelne Wörter aber auch in einer anderen Schriftart abgebildet. Ob kursiv, fett gedruckt, größer oder kleiner als die Standardschrift - hier wird einem beim Lesen sicher nicht langweilig. Wörtliche Rede und Gedanken werden teilweise, wie in einem Comic, in Sprech- oder Gedankenblasen dargestellt. Aber nicht nur die Bilder entlocken einem beim Betrachten viele Lacher. Auch die Geschichte und die Erzählweise, die an Ironie und Sarkasmus kaum zu überbieten ist, werden die jungen Leserinnen erfreuen. Einzige Kritikpunkte: 1) Die Erwachsenen werden in der Geschichte größtenteils als etwas hilflos, nicht ernstzunehmend oder sogar als Lachfiguren dargestellt, allen voran der Mathematiklehrer, der den passenden Namen 'Blasebalg' hat und sich auch gerne wie ein solcher aufplustert. Dies ist zwar ganz lustig, könnte aber bei den Rezipientinnen auch zu einer veränderten Sicht bis hin zu einem weniger respektvollen Verhalten gegenüber Erwachsenen und insbesondere Lehrern führen. Dass daneben auch viele der Mitschüler eher als 'minderbemittelt' dargestellt werden, die jeden Trend mitmachen, und sei er noch so unsinnig, schwächt das ganze nur teilweise ab. 2) Einige schwierigere oder fremdsprachige Wörter wie 'Smartphone' werden im Buch nicht in der korrekten Schreibung, sondern in einer Schreiben-nach-Hören Schreibung, wie es eine Schülerin in dem Alter von Pia machen würde, dargestellt ('Smaatfon'). Für Leserinnen, die bereits wissen, wie die Wörter richtig
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

und Schreibern, die mit dem Handy schreiben, sind geübt (sinnvoll) zu bestimmen, die bereits wissen, wie die Wörter richtig geschrieben werden, kann dies sehr lustig sein, aber der Großteil der Adressatinnen wird dies vermutlich noch nicht wissen. Zwar wissen sie so, was damit gemeint ist, denn von einem Smartphone werden alle schon gehört haben und die korrekte Schreibung würde viele vermutlich verwirren. Aber: So könnten sie sich direkt von Anfang an eine falsche Schreibweise angewöhnen, da Bücher als Vorbild für eine korrekte Schreibung gelten. In Jugend- und Erwachsenenromanen stellt dies in der Regel kein Problem mehr dar, in Kinderbüchern sollte es aber mit Vorsicht behandelt werden und gegebenenfalls sollten erwachsene Bezugspersonen den Leserinnen erklären, dass diese Schreibweise nicht korrekt ist.

Allgemein handelt es sich aber um eine abwechslungsreiche Geschichte für Mädchen über Freundschaft, Pferde und Zusammenhalt, aber auch über Eifersucht, Misstrauen und Lügen, die sich zu keiner Zeit richtig ernst nimmt und gerade deswegen nicht die typischen Clichés, die man von einem Pferderoman für Mädchen erwartet hätte, erfüllt. Ein unbeschwertes Lesevergnügen für Mädchen ab 8 Jahren, welches durch seine skurrile und oftmals sehr überspitzte Geschichte sowie den humorvoll und mit Liebe zum Detail gezeichneten Illustrationen besticht. Durch die Comicelemente bietet der Roman außerdem eine Abwechslung zum klassischen Mädchenbuch, wodurch die Leserinnen einen Einblick in die unterschiedlichen Umsetzungsformen von Literatur erhalten. Das Buch hat auf jeden Fall großes Potenzial, die Leserinnen zu motivieren. Und es gibt noch einen Lichtblick: Im Januar 2019 erscheint bereits der dritte Band der Reihe und in diesem soll es sehr spannend werden!

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	tm Kürzel	Nr. 23180711202
Verf./Bearb./Hrsg.: Coppenrath Verlag Zuname Vorname			ID: 1823180711202	
Ackroyd, Dorothea Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung	
Übersetz. von (Name, Vorn.)			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Licht an, Licht aus: Im Bauernhaus Titel			Zielgruppe	
Licht an, Licht aus Reihe			<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-649-61978-9 ISBN	12 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)		
Coppenrath Verlag	Münster Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja	Familie / Tiere / Kindheit / _____ _____ _____	
Erstelldatum: _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) mit Leuchfläche zum An- und Ausschalten			Zentraldatei: 11.07.2018	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Es ist Abend und schon langsam dunkel. Doch die Möglichkeit das Licht anzuschalten, lässt alle im Bauernhaus noch wach sein.

Beurteilungstext
 Es will Abend werden. „Die Tiere machen sich bereit, auch für sie ist Schlafenszeit.“ Mit ihrer Laterne bringt die Bäuerin sie in die Ställe. Auch der Bauer kommt mit dem Traktor vom Feld nach Hause. Sein Scheinwerfer leuchtet ihm den Weg. Im Stall spielen die kleinen Ferkel noch im warmen Licht und auch der Bauer ist noch aktiv und repariert einen Pflug, während ein kleiner Junge noch Tretraktor fährt. Als alle Arbeit getan ist, wird der Tag mit einem hellen Lagerfeuer abgerundet. Doch alles Licht strahlt und wärmt nur, wenn es von den Rezipient*innen angeschaltet wird.
 Dieses Pappbilderbuch, welches zum aktiven Mitlesen motiviert, ist für die junge Leserschaft sehr ansprechend. Durch die Betätigung des kleinen „Lichtschalters“ werden sie handelnd in die Rezeption des Buches eingebunden. Dabei ist es jedoch für Kleinkinder mitunter herausfordernd, den Knopf zu bedienen, welcher das Licht auf jeder einzelnen Seite leuchten lässt. Die Handlung der kurzen Erzählung ist eindimensional. Sie wird in einfachen Reimen erzählt. Auf einer Doppelseite finden sich überwiegend vier Zeilen Text, im Paarreim verfasst. Ihre Anordnung auf den einzelnen Seiten scheint willkürlich und variiert.
 Die Bilder im Buch sind in dunklen Farben sowie vorwiegend Grün- und Blautönen gehalten. Dorothea Ackroyd stellt alle Tiere und Menschen sehr sympathisch-niedlich dar. Ihre Zeichnungen sind im grafischen Stil und schlicht gehalten. Viele Details gibt es nicht zu entdecken. Es gelingt ihr aber, den Abend bzw. die Nacht abzubilden.
 Für kleine Kinder ist dieses Pappbilderbuch mit seiner Besonderheit, dem an- sowie ausschaltbaren Licht, empfehlenswert. Das Lesen im Dunklen hat seinen eigenen Reiz.

23 Sachsen-Anhalt		tm	Nr. 23180417201
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Grosche, Erwin Zuname Vorname	ID: 1823180417201
Wissmann, Maria Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Meine erste große Kinderbibel Titel	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-649-61927-7 ISBN	46 Seitenzahl
16,95 Preis (EURO)	
Coppenrath Verlag	Münster Ort
	2018 Jahr

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Religion/ Christentum / Bibel _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 17.04.2018 Verlag Datum _____
--------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Inhaltsangabe
 Das Buch der Bücher als mitreißendes Bilderbuch für Kinder hält viele sowohl alttestamentliche als auch neutestamentliche Erzählungen bereit.

Beurteilungstext
 Im ersten Teil dieser Kinderbibel finden sich, wie auch in der echten Bibel, Geschichten aus dem Alten Testament. Erklärt wird eingangs in drei kurzen Sätzen, was im Alten Testament erzählt wird: „wie die Erde entstand, [...] wie Menschen sich aufmachten in die große weite Welt, um sie zu bebauen und zu bewohnen [...] und wie Gott ihnen half.“ So beginnt diese Kinderbibel mit der Schöpfungsgeschichte. Es folgen bekannte Bibelgeschichten wie die der verbotenen Frucht, die der Arche Noah, die des Turmbaus zu Babel oder die von Daniel in der Löwengrube. Doch auch für Kinder eher unbekanntere alttestamentliche Erzählungen, wie bspw. die von Abraham und Sara, werden im ersten Teil unter den insgesamt elf Geschichten erzählt.
 Im zweiten Teil des Pappbilderbuches folgen Geschichten aus dem Leben Jesu, Gottes Sohn. Auch hier werden, nach einer kurzen Einleitung, in insgesamt 14 Erzählungen eine Vielzahl von Bibelgeschichten illustriert und für Kinder dargeboten. Beginnend mit der Weihnachtsgeschichte, über Jesu Taufe im Jordan und unter anderem der Krankenheilung, kann sein Leben bis zum letzten Abendmahl und seiner Kreuzigung sowie der Auferstehung verfolgt werden.
 In dieser „großen Kinderbibel“, welche nicht unbedingt die erste sein muss, welche ein Kind liest oder besitzt, werden eine Vielzahl von Bibelgeschichten für Kinder aufgearbeitet und altersangemessen dargeboten. Die Auswahl der Erzählungen ist hervorragend, wobei nach der Auferstehungsgeschichte auch die Erzählung von Pfingsten zum Schluss noch angeführt werden könnte, um dem Anspruch dieser sehr guten Kinderbibel zu entsprechen. Auch die Untergliederung in alttestamentliche sowie neutestamentliche Geschichten bietet eine sinnvolle Struktur. Gleichsam eröffnet sie den jungen Leser*innen bereits einen tieferen Einblick in das Buch der Bücher, als es viele andere „erste Bibeln“ für Kinder tun. Sehr nachvollziehbar und in verständlicher Sprache werden die biblischen Geschichten erzählt. Sie leben auch von wörtlicher Rede der Figuren. Unter jedem meist kurzgehaltenem Text findet sich der Verweis zum Kapitel in der echten Bibel. Hier wird älteren Rezipient*innen die Möglichkeit eröffnet, bspw. gemeinsam mit erwachsenen Leser*innen, in Originaltexten nachzulesen. Die Texte sind zumeist in die großen, detailreich gezeichneten Bilder integriert. Die Symbiose zwischen Text und dazu passendem Bild ist sehr gut gelungen. Die vielen verschieden gezeichneten Figuren sind so individuell illustriert worden, dass sie sich gut voneinander abheben. Die Hauptfigur des zweiten Teils, Jesus, ist sehr sympathisch dargestellt. Auf allen Bildern trägt er dasselbe Gewand, vermutlich um seinen Wiedererkennungswert zu steigern. Die Emotionen der abgebildeten Menschen werden sehr gut transportiert, sodass die/der Leser*in Empathie aufbauen kann.
 In dieser Bibel für Kinder findet sich eine großartige Auswahl an Bibelgeschichten, welche sowohl sprachlich als auch bildlich sehr ansprechend sind. Diese Kinderbibel ist sehr zu empfehlen.

23 Sachsen-Anhalt		fm	Nr. 23180713201
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Langen, Annette		ID: 1823180713201	
Zuname Vorname		Bewertung	
Hebrock, Andrea		<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Popelalarm!!		Einsatzmöglichkeiten	
Titel		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-649-60071-8 ISBN		<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
32 Seitenzahl		14,00 Preis (EURO)	
Coppenrath Verlag		Münster Ort	
		2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
.....		Komik / Humor / Tiere / Spiel	
.....		
.....		
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 13.07.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 POPEL-ALARM! Hier popelt keiner! Oder doch?

Beurteilungstext

Der Popelzist macht Pause. Da es bei der Popelzei jedoch viel zu tun gibt, soll ihn ein kleiner Vogel vertreten. Sobald er einen sieht der popelt, soll er laut: „Popel-ALARM!“ rufen. Da ihm seine Mama immer gesagt hat, dass Ferkel popeln, schaut er zuerst im Schweinestall nach. Hier popelt niemand. Stattdessen beklagen sich die Schweine, über die Sauerei, dass immer sie beschuldigt werden. Nachdenklich und von einer winzigen Mücke gejagt fliegt der Behelfspopelzist weiter. Auch die Bienen, der Wal, die Krake, die Schlange, der Elefant, die Flamingos und sämtliche Tiere der Savanne verneinen seine Frage, ob sie popeln würden. Im Gegenteil: Sie demonstrieren ihm, wie gefährlich und schwierig, ja nahezu unmöglich, das Popeln für sie ist. Bei den wilden Tieren angekommen fragt sich der fliegende Popelzist: „Verstehe, alle ganz brav, was?“ Dies bejahen die Tiere, während sie rülpsen, furzen, kacken, und schmatzen. Traurig und resigniert fliegt der Vertretungspopelzist nach Hause in die Stadt zurück. Doch na nu! Ist es möglich, dass hier Menschen jeden Alters wie wild popeln?! Aufgeregt fliegt der kleine Hilfspopelzist zum echten Popelzisten, der grade von der Pause zurückkehrt. Was der wohl zu so vielen Popler*innen sagt?

Dieses humorvolle Bilderbuch nach einer Idee von Annette Langen holt den/die kleine*n Rezipient*in bereits auf der Umschlagseite ab und bindet ihn ins Geschehen ein. Da der Auftrag, den Popelzisten zu vertreten, nicht ausschließlich an den kleinen Vogel gerichtet ist, darf sich die junge Leserschaft auch im Auftrag des Popelzisten aufmerksam durch das Buch schlängeln. Dies tut der sympathische kleine Vogel. Seine Flugbahn ist mit einer lila Stichlinie einfach zu verfolgen und nachzuspüren. Alle Tiere und Menschen sind surreal gezeichnet, sodass das jeweilige Setting komisch wirkt. Die Illustratorin Andrea Hebrock hat kräftige Farben gewählt, welche perfekt zur fröhlichen Stimmung des Buches passen. Alle Tiere haben große Augen. Auch dies wirkt komisch. In den Bildern sind viele Details versteckt, wobei die aufmerksame Leser*in auch viele, vom Behelfspopelzisten unentdeckte, Popler finden und „Popel-Alarm!“ rufen kann.

Text ist nahezu ausschließlich in Form von wörtlicher Rede gebraucht. Meist stellt der kleine Vogel eine Frage, auf welche sein Gegenüber ihm antwortet. Mitunter wurden dazu Sprechblasen gezeichnet. Zusätzlich findet sich Text auf kleinen Schildern.

So witzig und verspielt wie das gesamte Bilderbuch, ist auch der Text gestaltet. Die Schriftgröße, die Schriftart und auch die Anordnung variiert.

Auf der letzten Seite finden sich vier Papierklappen, hinter welchen die Rezipient*in heimliche Popler entdecken kann. Diese sind leider nicht gut verklebt, sodass Kleberreste das erste Öffnen erschweren sowie das Papier auf der Seite einreißen lassen. Zudem sind sie, besonders für jüngere Leser*innen, aus zu wenig festem Material hergestellt.

So lustig sowie an vielen Stellen überraschend das gesamte Buch ist, so ist auch das Ende, welches eine Aussage des Popelzisten darstellt. Das Bilderbuch kann nicht nur die junge Leserschaft zum Lachen und Schmunzeln bringen und ist empfehlenswert.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	18gas Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817398 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wilke, Jutta Zuname Vorname		ID: 171817398	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Roofers Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-649-61509-5 ISBN		<input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15	
256 Seitenzahl		<input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17	
14,95 Preis (EURO)		<input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18	
<input type="checkbox"/> 10-11			
Coppenrath Verlag		Münster Ort	
2017 Jahr		Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Freundschaft, Jugend /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 23.04.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Hoch oben über den Dächern Frankfurts spazieren gehen, alle Probleme vergessen und sich für einen Moment frei fühlen – Das ist das Motto der Roofers. Aber es ist nicht einfach nur ein Spaziergang. Es ist lebensgefährlich!

Beurteilungstext
 Roofers nennen sich Menschen, die auf eine besondere Art Kick stehen. Sie sind Freizeitkletterer, die ohne Hilfen und ohne jegliche Art von Sicherung auf die höchsten Kräne und Gebäude klettern, die sie finden können, um ihre Stadt einmal aus einer ganz anderen Perspektive zu erkunden. Dabei filmen sie sich und stellen die Videos anschließend auf YouTube und warten auf die Likes der Zuschauer. Die 16-jährige Alice lernt dies alles durch Nasti und ihre neue Clique kennen und taucht in das Leben von Wahnsinn, Adrenalinkicks und Mutproben ein. Außerdem tritt plötzlich der geheimnisvolle Nikolas auf, der neben dem Roofing eine Vorliebe für Gedichte hat und Alices' Leben auf den Kopf stellt.

Die zentralen Themen der Geschichte decken vieles ab, was für Jugendliche interessant zu sein scheint. Es geht um Freundschaft, die erste Liebe, Probleme mit den Eltern, Herausforderungen und den Wunsch, sich in den alltäglichen Zwängen ein bisschen Freiheit zu verschaffen.

Der Roman beinhaltet mehrere Spannungsbögen, die sich zu einem Höhepunkt zuspitzen. Das macht die Erzählung von Anfang bis Ende spannend und steigert die Lust am Weiterlesen. Die Geschichte ist aktuell und stellt ein modernes Hobby vor, das seine Ursprünge in Russland hat und über welches oft in den Medien berichtet wird. Jedoch wird diese Freizeitbeschäftigung keinesfalls als nachahmenswert empfohlen, auch wenn der Reiz immer wieder thematisiert wird. Die Autorin Jutta Wilke schafft es allerdings, ihre Leser auf die waghalsigen Klettertouren mitzunehmen, ohne dass sie das gemütliche Sofa verlassen oder sich in Gefahr begeben müssen. Ihre detaillierte Beschreibung der Orte, der Ereignisse und der Gefühle von Alice, Nasti und Co reichen aus, um sich selbst wie ein Roofers zu fühlen.

Wilkes Schreibstil orientiert sich dabei an der Sprache der jugendlichen Leser, die vor allem in der wörtlichen Rede der Protagonisten auffällt und eine Identifikation mit Alice und den Roofers ermöglicht. Ansonsten ist der weitere Text an der Schriftsprache orientiert. Dieses Ziel wird vor allem durch wortreiche Satzgefüge und ein umfangreiches Vokabular erreicht. (Bsp.: „Ich wollte aufspringen und zu ihm rennen und ihn vom Boden hochzerren, ihn auf die Füße stellen, auf seine roten Turnschuhe, aber alles, was ich tun konnte, war, zu ihm rüberzustarren und mich zu fragen, warum er sich nicht rührte“ S.228).

Leider wirken Wilkes Charaktere durch den Wunsch, alle möglichen Familienbilder und Milieus aufzugreifen, etwas konstruiert, worunter die Authentizität der einzelnen Figuren leidet. Sie sind an manchen Stellen durchschaubar und man bekommt den Eindruck, Klischees zu begegnen, die die ansonsten sehr realitätsnahe Geschichte in ihrer Besonderheit abdämpfen.

Ansonsten ist die Geschichte nah am Lebensgefühl der Jugendlichen und verdeutlicht den medialen und sozialen Einfluss. Alice und die Roofer testen ihre Grenzen aus und erhoffen sich durch das Roofing ein Gefühl, welches ihnen ihr normaler Alltag nicht geben kann. Der Schauplatz „Frankfurt“ stellt darüber hinaus einen regionalen Bezug dar und ist daher sehr greifbar, da vielleicht einige Leser schon einmal in dieser Stadt waren oder sogar in ihr leben.

"Roofer" eignet sich aufgrund der Thematik auf jeden Fall für den Unterricht ab der 8. Klasse, da die Lektüre ein hohes Diskussionspotenzial aufweist und viele verschiedene Charaktere auftreten, mit denen sich die Jugendlichen identifizieren können. Da es sowohl männliche als auch weibliche Protagonisten gibt, ist das Buch für die ganze Klasse ansprechend. Ebenso ist die Aktualität des Themas gegeben, mit dem sich die Jugendlichen vielleicht im Vorfeld schon beschäftigt haben, da es immer wieder auf Facebook und YouTube auftaucht.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	AnWr. Kürzel	Nr. 221806012
Verf./Bearb./Hrsg.: Bosse, Sarah Zuname Vorname			ID: 17221806012	
Haas, Cornelia und Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Weihnachten in der Pfeffergasse Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-649-62551-3 ISBN	184 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Coppenrath Verlag	Münster Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Weihnachten, Familie _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) zum Lesen und Vorlesen in der Weihnachtszeit			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Die weihnachtlichen Farben rot, weiß und (tannen-)grün verbreiten bereits mit dem Cover eine weihnachtliche Stimmung. Weihnachten das Fest der Liebe, das Fest mit der Familie - eine turbulente Geschichte mit viel Herz.

Beurteilungstext
 Die ersehnte Weihnachtszeit beginnt. Das Cover des Buches bringt den Rezipienten bereits in eine (vor-) weihnachtliche Stimmung- schneebedeckte Häuser, gelbes, warmes Licht, weihnachtliche Dekorationen, ein blauer Winterhimmel mit leuchtenden Sternen und einem Mond. Glitzernde Elemente unterstützen die weihnachtliche Darstellung. Bereits hier wird man zum Träumen oder Nachdenken über die bevorstehende Weihnachtszeit eingeladen. Die Innenseiten des Buches sind in der Weihnachtsfarbe Rot gehalten. Weihnachtliche Illustrationen, passend zum Text, sowie das weihnachtliche Symbol einer Schleife mit zwei kleinen Glöckchen, beim Lesen oder Vorlesen der Geschichte regen dazu an, zu verweilen und sich auszutauschen. Die Illustrationen sind schlicht in schwarz-weiß gehalten und ermöglichen es dem Rezipienten, sich ganz auf die weihnachtliche Geschichte, den Buchladen in der Pfeffergasse, sowie auf die Geschwister Finn und Greta, sowie auf deren Oma zu fokussieren. Zu Beginn eines jeden Kapitels ist der Arm einer weihnachtlich dekorierten und mit Schnee bedeckten Straßenlaterne abgebildet. Dieses wiederkehrende Motiv stellt immer wieder den Bezug zu dem Cover des Buches her und symbolisiert den Beginn einer neuen Episode. Sarah Bosse erzählt die sehr amüsante und einfühlsame Geschichte der beiden Kinder und ihrem Dilemma, eine Notlüge gebrauchen zu müssen, um die Oma nach ihrem Unfall unterstützen zu können. Dabei müssen sie ihre ganze Kraft und Energie auf den Buchladen der Oma konzentrieren. Und schon gibt es das nächste Problem für die Beiden: die Schule. Es ist eine sehr beherzte Geschichte über den Zusammenhalt in der Familie und wie Kinder über sich hinauswachsen können, wenn sie ein konkretes Ziel vor den Augen haben- wie in diesem Fall, der Oma zu helfen. Bei ihrer Hilfsaktion bleibt es bis zum Schluss spannend, da das Geheimnis um den Herrn Monokel erst am Ende des Buches gelüftet wird. Sarah Bosse ist es so gelungen, auch beim Aufbau der Geschichte wieder einen Bezug zur Weihnachtszeit, die voller Geheimnisse und Überraschungen steckt, herzustellen. Ein sehr unterhaltsames Buch für die ganze Familie, das einlädt, sich auf die Weihnachtszeit zu freuen, einfach füreinander da zu sein und sich in schwierigen Situationen zu helfen und zu unterstützen.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	lupo Kürzel	Nr. 23180508201
Verf./Bearb./Hrsg.: Grimm, Sandra Zuname Vorname			ID: 1723180508201	
Kraushaar, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wer ist denn da? Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-649-62396-0 ISBN		10 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Coppenrath Verlag		Münster Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Tiere / Sinne / Reime _____ _____ _____	
Inhaltsangabe Ein Fühlbuch im Registerstil - ein tierisches Erlebnis für die Sinne der Jüngsten.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 08.05.2018 Verlag Datum	

Beurteilungstext

Das Buch für die jüngste Betrachter*innengruppe fällt aus mehreren Gründen aus dem Rahmen. Zum ersten fällt die ungewöhnliche, abgerundete Dreiecksform des Buches auf. Es handelt sich dabei, sehr passend für die ein bis eineinhalb Jährigen, um sehr stabile und abwaschbare Seiten aus Pappe. Hervor sticht weiterhin ein Fühlregister. Aus den Buchseiten ragen dabei einzelne Stücke Stoff in unterschiedlichen Farben, Formen, Mustern und Strukturen heraus. Diese laden die Betrachter*innen zum Greifen, Nuckeln und Umblättern ein sowie zum Beantworten der Titelfrage: "Wer ist denn da?" oder genauer gesagt: Welches Tier versteckt sich dahinter?

Als raffiniert zu erwähnen sind die Registeranhängsel selbst. Auf Vor- und Rückseite stellen sie einen jeweils anderen Teil verschiedener Tiere und Pflanzen dar. So wird der geringelte Schweineschwanz auf der Vorderseite zur schnellen Froschzunge auf der Rückseite; der rote Schmetterlingsflügel auf der einen, zum Hahnenkamm auf der anderen Seite. Dabei ist auf jeder Seite ein Tier bei einer für ihn typischen Handlung zu sehen. Der Text hierzu beschränkt sich auf einen erklärenden Satz und reimt sich auf den gegenüber stehenden. "Die Raupe wackelt mit dem Po. Der Schmetterling, der flattert so." Eine fröhliche, ziemlich runde und damit eher schemenhaft dargestellte Biene Hermine fliegt über die Buchseiten und begleitet die Leser-/Betrachter*innen. Alle Tiere erscheinen mittels lächelnden Gesichtern und damit ausschließlich freundlich. Es sind einfache, weil großflächig und detailarme Illustrationen in kräftigen Tuschefarben, die sich insbesondere zur Figur-Grund-Unterscheidung eignen, was ein Lernfeld für die jungen Betrachter*innen darstellt.

Bei diesem Bilder- und Fühlbuch wurden viele Qualitäten berücksichtigt, die es für die Altersklasse von zwölf bis 18 Monaten interessant und empfehlenswert machen.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	tm Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 23180430201 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Rogers, Madeleine Zuname Vorname		ID: 1823180430201	
Rogers, Madeleine Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Wilde Freunde im Meer Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Wilde Freunde Reihe		Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-649-62681-7 ISBN	24 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Coppenrath Verlag	Münster Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Mit 5 Spielfiguren und Kulisse		Schlagwörter Natur / Tiere / Meer /	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 30.04.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 „Unter den Wellen, im tiefen Meer liegt eine Welt, versteckt und leise.“ Wer mehr über sie erfahren möchte, hält das richtige Buch in der Hand.

Beurteilungstext
 Schildkröte, weißer Hai, Robbe, Blauwal und Seepferdchen – das sind die wilden Freunde im Meer. Über jede*n ist im Buch eine Besonderheit zu erfahren. Beispielsweise dass die Schildkröte Eier am Strand legt. Doch nicht an irgendeinem Strand, sondern an jenem, an dem auch sie geboren ist. Oder dass die Robbe eine dicke Fettschicht hat und das Männchen bei den Seepferdchen die Kinder bekommt. Auch dass ein Blauwal so groß und so schwer wie ein Flugzeug ist, ist zu erfahren und vermag zu faszinieren. Auf der letzten Seite des Buches sind zudem Steckbriefe zu jedem der fünf Tiere zu finden. Hier werden ihre Größe, ihr Gewicht sowie ihre Lebenserwartung verraten. Des Weiteren ist zu lesen, was sie fressen und was sie auszeichnet und besonders macht. Dieses Sachbilderbuch für Kleinkinder ist in Reimform verfasst. Es besticht zudem mit sehr großen, imposanten Bildern der Tiere. Zu jedem „Freund“ existieren je zwei Doppelseiten. Den größten Teil davon nehmen die einfach gehaltenen Zeichnungen der Meeresbewohner ein, welche allesamt freundlich sowie sympathisch dargestellt sind. Ergänzend dazu ist auf jeder Seite ein Zweizeiler abgedruckt. Beide zu einem Tier gehörenden Zweizeiler reimen sich. Es handelt sich dabei um einen unreinen Paarreim. Das Metrum der Verse ist unregelmäßig. Poetisch sind sie nicht, jedoch beschreiben sie in absoluter Kürze die „Wilden Freunde im Meer“. Bei der Beschreibung des Wals werden Vergleiche gebraucht. Sie veranschaulichen die Informationen für den jungen Rezipient*innen. Auf der letzten Seite des Buches finden sich zu jedem Tier kurze, jedoch informative Steckbriefe mit einem kleinen Bild aus dem Buch als eine Art Passbild. Diese sind sehr gelungen sowie adressatengerecht. Die erste sowie die letzte Doppelseite des Buches umrahmen die Vorstellung der Meerestiere. Auf der Letzten wird dabei direkt auf die sich in einem in das Buch integrierten Briefumschlag befindenden Figuren der „Wilden Freunde“ verwiesen. Diese lassen sich ausstanzen sowie zusammenstecken. Ein großer Umschlag, welcher das Bilderbuch ummantelt, bietet die ideale Kulisse, um mit diesen Papptieren auf Grundlage der Rezeption des Buches zu spielen. Das Bilderbuch kann besonders für jüngere Kinder eine lehrreiche sowie witzige Informationsquelle sein.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	18gas Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818163 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Noonan, Diana Zuname Vorname		ID: 181818163	
Belton, Robyn Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Wittkopf, Kristina Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Wir halten zusammen - versprochen ist versprochen! Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-649-62894-1 ISBN	32 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	
Coppenrath Verlag	Münster Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft / _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 15.05.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Die herzergreifende Geschichte über ein treues Stofftier und liebevollen Begleiter. Ein zeitloser Klassiker, der mehrere Generationen vereint und Kindern die Bedeutung starker familiärer Wurzeln und eines gesunden Selbstbewusstseins vermittelt.

Beurteilungstext
 Eines Tages findet Papa auf Omas Dachboden eine alte, verstaubte Schachtel und bringt sie mit nach Hause. In ihr befindet sich ein alter Teddybär mit einer ganz besonderen Vergangenheit.

Kinder lieben Kuschtier und teilen mit ihnen viel Freude, aber auch Ängste und Sorgen. Häufig kristallisiert sich in den ersten Jahren eines als Lieblingskuscheltier oder -puppe heraus, zu dem sie eine starke Bindung aufbauen. Diese kleinen Weggefährten sind diejenigen, die die Geschichten "hautnah" miterleben, an die sich die Kinder später erinnern, wenn sie ihre Lieblinge nur ansehen. Dieses Bilderbuch von Diana Noonan erzählt von genau so einer liebevollen Beziehung zwischen einem Jungen und seinem Teddybären. Die einfühlsamen Zeichnungen im Stil früherer Zeiten von Robyn Belton fangen den Betrachter mit ihrer Stimmung ein und beflügeln die Phantasie durch die Geschichte.

Der kleine Max liegt schon im Bett, als sein Vater mit einem verschlossenen Karton, den er auf dem Dachboden gefunden hat, zu ihm ins Zimmer kommt. Neugierig betrachtet Max die Schachtel. Zu gern hätte er sie sofort geöffnet, doch bevor er das darf, erzählt ihm sein Vater eine Geschichte - seine eigene Geschichte im Zusammenhang mit dem Inhalt der Schachtel.

Die Erzählung handelt von seinem alten Teddy, doch das weiß Max zunächst einmal nicht. Der Vater erzählt davon, wie der braune Teddy zu dem kleinen neugeborenen Jungen gekommen ist und was er so alles mit ihm im Laufe der Jahre erlebt hat. Eine Zeit lang gingen sie gemeinsam überall hin und teilten unzählige Augenblicke miteinander. Freude und Leid lagen dicht beieinander, aber auch über Ängste half Teddy dem kleinen Jungen hinweg und stand ihm mutig zur Seite. Je älter der Junge wurde, desto häufiger zog er ohne Teddy los. Teddy schaute ihm nach oder saß am Fenster und beobachtete ihn. Doch Teddy war nicht böse. Er wusste, dass es der Lauf der Dinge war. Und so kam es, dass der Junge Teddy irgendwann gar nicht mehr brauchte. Teddy nahm auch diese Herausforderung tapfer hin und zeigte sogar Verständnis für den Jungen, der nun älter geworden war - denn Teddybären wissen, dass sie eines Tages wieder gebraucht werden.

Nun schließt sich der Kreis dieser Erzählung: Teddys großer Tag war gekommen. Denn nun war der Junge von damals selbst Vater und erinnerte sich an seine ach so wunderbare Zeit mit dem plüschigen, kleinen Freund. Max darf den Karton öffnen und sieht in ein liebevolles Teddygesicht. Vorsichtig wischt Max den Staub aus Teddys Augen: Der Beginn einer wunderschönen Zeit für Teddy und für Max.

Erzählungen des Teddys und des sich selbst reflektierenden Vaters. An diesem Tag schläft Max friedlich mit Teddy an seiner Seite ein und Teddy hat nun eine neue, ehrenvolle Aufgabe - er wird auch diesen kleinen Jungen begleiten und beschützen: "Ich werde dich nie verlassen, niemals. Wo auch immer du hingehst - ich komme mit. Wo auch immer du bist - ich werde da sein. Versprochen ist versprochen!" Ein Versprechen, das schöne Träume verspricht.